

## Initiative zur regionalen Stärkung der Life Cycle Community



© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2016

Die Ökobilanzierung ist ein Forschungsbereich, der komplexe Fragestellungen der Ingenieurs- und Umweltwissenschaften vereint und sogar Aspekte der Soziologie und Philosophie berücksichtigt. Gleichzeitig sind für Ökobilanz-Analysen spezifische Kenntnisse über das jeweilige untersuchte System erforderlich. Hinzu kommt, dass sich die Ökobilanz-Methodik, obwohl sie sich bereits in vielen Branchen etabliert hat, stetig und substantiell weiterentwickelt. Aufgrund dieser Komplexität ist es gerade für Anfänger und Fortgeschrittene unerlässlich, sich mit anderen Experten im Forschungsbereich Ökobilanzierung zu vernetzen, um Wissen auszutauschen und Kompetenzen zu vereinen. Im Internet gibt es bereits kostenlose Ökobilanznetzwerke, sie können jedoch den persönlichen Kontakt nicht ersetzen. Viele Ökobilanz-Veranstaltungen sind vornehmlich auf ein akademisches Publikum ausgerichtet und verlangen häufig hohe Teilnahmegebühren sowie mehrtägige Reisen. In Deutschland gibt es außer der Ökobilanzwerkstatt bisher keine lokalen Ökobilanz-Netzwerke, die Forschung und Anwendung berücksichtigen.

[LCAnet.de](http://www.lcanet.de) ist ein neuartiges, dezentral organisiertes Ökobilanz-Netzwerk, das als gemeinnütziger Verein konzipiert ist. Ziel ist insbesondere die Förderung junger Anwender\*innen und Wissenschaftler\*innen im Bereich

Ökobilanzierung. Der Schwerpunkt des Netzwerks ist die Veranstaltung regionaler Workshops: Dies ermöglicht die Teilnahme von jungen Anwender\*innen aus Wissenschaft und Industrie dank geringer Teilnahmegebühren, Reisekosten und -zeiten.

Die Industrie profitiert durch Netzwerke wie [LCAnet.de](http://www.lcanet.de). Über das Netzwerk sollen Kontakte zwischen Wissenschaft und Praxis etabliert und gefestigt werden. So können neueste Erkenntnisse schneller und effektiver von der Forschung in die Praxis überführt werden. Arbeitnehmer\*innen aus der Industrie können so besser mit dem Fortschritt der Forschung mithalten und Arbeitgeber können Kontakte zu qualifiziertem Forschungspersonal aufbauen. Aus den regionalen Workshops sollen sich regionale Unternetzwerke etablieren, die Wissen auf kurzen Wegen austauschen. Die erste Region erstreckt sich über Baden-Württemberg und Hessen mit Karlsruhe als Zentrum. Die Workshops sind überwiegend von den Teilnehmenden selbst organisiert, wodurch Verwaltungsaufwand und Kosten gering gehalten werden. Darüber hinaus wird die Internetpräsenz <http://www.lcanet.de> sukzessive ausgebaut. Hier werden sich neben einem Ressourcenkatalog und einem Veranstaltungskalender auch Mitglieder vorstellen und austauschen können.